

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 80/046/2012

### **Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 08.11.2012**

<b>Zu Punkt 9.3: Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema „Breitbandversorgung“ vom 05.11.2012</b>
--

Hr. KA Roeloffs regt im Interesse einer möglichst flächendeckenden Breitbandversorgung im Kreisgebiet Mettmann an, sich beim Rheinisch Bergischen Kreis zu informieren. Dort findet eine zunehmende Breitbandversorgung mit Unterstützung durch Fördermittel statt.

Herr Amtsleiter Haase nimmt zu der Anfrage folgendermaßen Stellung:

In der Bürgermeisterkonferenz (BMK) ist das Thema Breitband diskutiert worden. Herr Bürgermeister Birkenkamp hat die BMK auf eine Infoveranstaltung der Stadtwerke Ratingen zu diesem Thema aufmerksam gemacht. Verabredet wurde, die Ergebnisse der Veranstaltung erneut in der BMK zu diskutieren.

Die Veranstaltung der Stadtwerke Ratingen hat am 13.09.2012 unter breiter Beteiligung stattgefunden. In der Veranstaltung wurde anhand eines Vortrages durch die Stadtwerke erläutert, wie der Breitbandausbau in Ratingen erfolgen soll und welche Rahmenbedingungen notwendig werden, in angemessener Zeit eine Refinanzierung der Investitionskosten zu erzielen.

Im Vortrag wurde auf die zunehmende Bedeutung der Bereitstellung schneller Datennetze hingewiesen. Diese sind nach Aussage der Stadtwerke Ratingen nur durch ein Glasfaserleitungsnetz sicherzustellen. Mobile Netze können absehbar nicht die Datenraten eines Glasfasernetzes erreichen.

Die Strategie der Stadtwerke beruht auf einer Mischung zwischen der Investition in das Netz bis zur abschließenden Leistungsvermarktung an den Endkunden. Diese angebotene Leistung für den Endkunden führt, je nach Versorgungsgrad, dann zu einer positiven Gewinnspanne.

Die Stadtwerke Ratingen bieten an, die bereits einzeln geführten Gespräche im Kreis über mögliche Kooperationen breiter zu führen. Ziel ist es, Synergien auszuloten. Dabei ist ohne weiteres denkbar, dass nicht alle Interessierten alle möglichen Module der Kooperationsthemen wahrnehmen müssten.

Die anschließende intensive Diskussion hat als Ergebnis folgendes Vorgehen ergeben:

Der Kreis (Wirtschaftsförderung) übernimmt eine Einstiegsmoderation zwischen den Stadtwerken Ratingen und den ka. Städten.

Zum Einstieg in eine vertiefte Zusammenarbeit sollten zuerst aus allen Städten die Ergebnisse einer Vorstudie (Machbarkeitsstudie) zur Realisierbarkeit vorliegen.

Die vorgeschaltete Erhebung möglicher Kosten der Machbarkeitsstudien wird von den Stadtwerken Ratingen ermittelt.

Danach werden die Ergebnisse in die Bürgermeisterkonferenz zur weiteren Beratung eingespielt.

Die von den Stadtwerken ermittelten Kosten liegen seit dem 08.11.12 vor und müssen noch bewertet werden.

In einer der nächsten BMK soll dann das weitere Vorgehen abgesprochen werden.

Parallel zu den Überlegungen der Stadtwerke Ratingen wird von Seiten der Wirtschaftsförderung geprüft, welche weiteren Modelle zum Ausbau des Breitbandnetzes im Kreis Mettmann zur Anwendung kommen können. Dazu werden Gespräche mit Regionen die sich dem Thema bereits intensiver gewidmet haben geführt (Rheinisch Bergischer Kreis).

Über den jeweiligen Sachstand wird die Wirtschaftsförderung im Ausschuss berichten.